

Die voigtl. Vereins-
blätter erscheinen
wöchentlich 2 mal und
zwar Mittwochs
und Sonnabends.

Vogtländische

Vereinsblätter

aus dem Volke für das Volk.

Redaction, Druck und Verlag von Aug. Wieprecht.

Subscriptionspreis
6 ngr. für das Viertel-
jahr. Insertions-
gebühren werden bil-
lig berechnet.

An Dr. Minckwitz.*

Hast mit der Lüge Du zu kämpfen.
Gefangener Mann verzage nicht!
Aus des Jahrhunderts wüsten Kämpfen
Steigt hell und rein der Wahrheit Licht.
Des Geistes Strom, der vorwärts schreitet,
Durchbrechend Vorurtheil und Wahn,
Wird nicht in's alte Bett geleitet,
Er folgt getreu der neuen Bahn.

Wenn einmal stiegend ein Gedanke
Sich in die Brust des Volkes ägt,
Verspottet er die stärkste Schranke,
Die ihm der Feind entgegen setzt,
Wie Christus kühn und stets beständig
Ringt er mit Irtum bei Tag und Nacht,
Man tödt' ihn selbst: doch geht lebendig
Hervor er aus des Grabes Schacht.

Und ist der Meister auch geschieden,
Gekreuzigt unter Hohn und Qual:
Sein heilig Wort erklingt hienieden
Und täglich wächst der Jünger Zahl.
Apostel ziehn durch alle Lande
Zu predigen die neue Zeit,
Zu schüren an dem großen Brande,
Der diese Welt vom Druck befreit.

Wol weiß ich, daß dies Wort nicht nöthig
Zu stärken Deinen Heldenmuth,
Du Trefflicher, der stets erbötig
Dem Recht zu opfern Gut und Blut;
Doch ruf' ich's laut in Deinen Kerker,
Mehr Andern, als Die selbst zum Trost,
Vorahnend, daß bald stark und stärker
Uns der erneute Kampf umtoßt.

* Aus der im Verlage von C. G. Eohse in Dresden er-
scheinenden Monatschrift: Die Glocke, fünfte Lieferung.

Der jüngst durchlebten Zeiten Schmerzen,
Das tiefe Weh, der stille Harm,
Sie pochen laut an alle Herzen
Und stählen den gelähmten Arm.
Die Saat der Freiheit reift mit Schnelle,
Die Nacht entweicht, der Tag bricht an.
Nun Gott mit Dir, in enger Zelle,
Du Dulder, Du getreuer Mann.

E. Kuffer.

Die Täuschung kein Heil für das Volk und Regenten.

„Verheißungen, Zusagen, die dem Volke in un-
ruhigen Zeiten von der Regierung gemacht werden, er-
folgen bloß zur Beruhigung des Volkes und mit dessen
Erfüllungen ist es nicht so genau zu nehmen.“

Dieses hat in der neuesten Zeit eine hochgestellte Person
ausgesprochen. Das ist also die Moral unsrer Beamten.
Nun, wenn solche Machiavellistische Lehren von Oben
kommen, dann wundere man sich auch nicht mehr, wenn
das Volk ebenfalls an Nichts mehr glaubt, was das
Moralgesetz verschreibt. Wenn Tugend und Ehre, Treue
und Rechtsgefühl bloß als Täuschung, Ammenmärchen
und Wahn betrachtet werden, dann gute Nacht mit aller
staatlichen Ordnung. Eine solche Lehre giebt die Loo-
sung zum Bürgerkrieg und Terrorismus, und öffnet
der Anarchie und Willkürherrschaft breite Straßen.
Denn wie die Sünde Sünde gebiert und wie eine
Uebertreibung die entgegengesetzte Uebertreibung hervor-
ruft: so macht überall der Mißbrauch auch den rechten
und wohlthätigen Gebrauch verdächtig, Vertrauen, Hin-
gebung und Gehorsam schwinden, wo eine Saat der
Täuschung ausgestreut wird, und der Geist der Auf-
lehnung, durch Willkür und Unrecht erzeugt, durch den
Mißbrauch heiliger Namen an allem Glauben irregeworden,
übersieht dann leicht sein Ziel. Hinweg mit heimlicher